

Beschlüsse

der 6. Sitzung des 67. Studierendenparlaments

**Präsidium des
Studierendenparlaments**
67. Legislaturperiode

Soenke Janssen (Präsident)
Niklas Niemann (Stv. Präsident)
Fatih Asil (Stv. Präsident)

c/o AStA der Universität Münster,
Schlossplatz 1, 48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Münster, den 26. Oktober 2024

Auf der 6. Sitzung am Montag, den 21. Oktober 2024 um 18:15 Uhr in Hörsaal JO 1 (Johannisstraße 4, 48143 Münster) hat das 67. Studierendenparlament nachstehende Beschlüsse gefasst.

Die Beschlüsse führen lediglich die Ergebnisse der gestellten Gesamtanträge auf. Die Diskussionen sind dem jeweiligen Protokoll zu entnehmen.

Alle Abstimmungsergebnisse ohne weitere Kennzeichnung erfolgen in der Form: (Ja-Stimmen / Enthaltung / Nein-Stimmen).

Aufnahme der Hochschulgruppe „Computational Neuroscience Student Initiative“

Vorlage [SP 67/042](#)

Das Studierendenparlament empfiehlt die Aufnahme der Hochschulgruppe „Computational Neuroscience Student Initiative“ in die vom Rektorat geführte Liste (25 / 0 / 0).

Antrag auf Projektförderung

Vorlage [SP 67/043](#)

Das Studierendenparlament hat den Antrag auf Projektförderung von Africans Emancipation angenommen (26 / 0 / 0).

Beschluss einer Geschäftsordnung

Vorlage [SP 67/047](#)

Das 67. Studierendenparlament gibt sich die Geschäftsordnung des 66. Studierendenparlamentes in der Fassung, die am Ende der 66. Legislaturperiode galt (21 / 5 / 0).

Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen

Vorlagen [SP 67/045](#) und [SP 67/049](#)

Das Studierendenparlament hat folgende Umbesetzung des Haushaltsausschusses beschlossen:

Fraktion des RCDS und Fraktion der LISTE

Ordentliche Mitglieder	1. Stellvertretung	2. Stellvertretung
Louis Mevenkamp Rodan Hiso	Tim P. Kleinermann Niklas Niemann	Eva Darnstädt Jonas Pape-Petrulat

Fraktion der Juso-HSG

Ordentliche Mitglieder	1. Stellvertretung	2. Stellvertretung
Ilayda Dogan	Katharina Schmitt	Max Deicke

Bestätigung von Referent*innen

Vorlage [SP 67/039](#)

Das Studierendenparlament hat die Ernennung von

- Markus Schieferdecker und Felix Mehls zu autonomen AStA-Referent*innen für die Belange der schwulen, bisexuellen und queeren Studierenden,
- Ruth Schrader und Ronja Reese zu autonomen AStA-Referent*innen für die Belange der lesbischen, bisexuellen und queeren Studierenden,

- Julia Kröger, Johanna Mangels und Emma Hagen zu autonomen AStA-Referent*innen für die Belange der weiblichen Studierenden,
- Shahriar Mahmood Saad und Mirjeta Musallaj zu kommissarischen autonomen Referent*innen für die Belange der finanziell und kulturell benachteiligten Studierenden,
- David Koke, Alice Casadidio und Karthik Subramaniam Kalyankumar zu autonomen AStA-Referent*innen für die Belange der Promovierenden,
- Henrik Fliegel und Marlene Schleisick zu autonomen AStA-Referent*innen für die Belange des Hochschulsports,
- Enya Wickers, Simon Wefers, Jacqueline Wefers und Isabell Tschierske zu autonomen AStA-Referent*innen für die Belange der Fachschaften,
- Jost Weisenfeld und Maurice Martins Santana zu autonomen AStA-Referent*innen für die Belange der chronisch kranken und behinderten Studierenden,
- Ramatoulaye Jamilah Sow und Sumaiyya Khan zu autonomen AStA-Referent*innen für die Belange der Studierende aus der Gruppe der Black, Indigenous and People of Colour sowie von
- Juli Scharffe, Mika Lieth und Alexander Kreuzeberg zu autonomen AStA-Referent*innen für die Belange der inter*, nonbinary, trans* und agender Studierenden

bestätigt (19 / 8 / 0).

Das Studierendenparlament hat weiterhin die Ernennung von

- Johanna Schulte zur AStA-Referentin für Kultur und Politische Bildung mit (22 / 1 / 3),
- Jonas Gromzik zum AStA-Referenten für Öffentlichkeitsarbeit mit (20 / 6 / 1),
- Maik Blomberg zum AStA-Referenten für Nachhaltigkeit und Mobilität mit (20 / 6 / 1),
- Niklas Klasen zum AStA-Referenten für Nachhaltigkeit und Mobilität mit (17 / 7 / 2),

- Eva Russow zur AStA-Referentin für Nachhaltigkeit und Mobilität mit (24 / 1 / 0) sowie von
- Laurenz Schulz zum AStA-Referenten für Soziales und Wohnen mit (19 / 5 / 0)

bestätigt.

Antrag für psychisches Wohlbefinden der Studierenden

Vorlage [SP 67/044](#)

Das Studierendenparlament hat beschlossen (20 / 6 / 0):

Das Studierendenparlament fordert das Rektorat und alle Mitarbeiter*innen der Universität dazu auf, bei der Konzipierung und Umsetzung aller Lehrangebote und bei der Erstellung von Studien- und Prüfungsordnungen das psychische Wohlbefinden der Studierenden als zentrale Entscheidungsgrundlage zu berücksichtigen. Strukturelle Ursachen für psychische Probleme müssen klar benannt und bekämpft werden. Senat und Rektorat werden dazu aufgefordert,

1. Eine umfassende regelmäßige Umfrage unter allen Studierenden in Auftrag zu geben, in der sie anonym ihre psychische Lage und besondere Belastungen im Studium angeben können.
2. Die Ergebnisse der Umfragen dazu zu verwenden, bei allen neuen Studien- und Prüfungsordnungen auf eine Entlastung im Sinne des psychischen Wohlbefindens der Studierenden hinzuwirken.
3. Kritische Forschung und Lehre zum Zusammenhang zwischen psychischen Problemen und gesellschaftlichen Umständen - insbesondere am Institut für Psychologie - deutlich auszubauen.

Solange von universitärer Seite aus noch keine regelmäßige Umfrage initiiert worden ist, soll der AStA in Form der Beauftragung psychische Gesundheit weiterhin an einer adäquaten Alternative

arbeiten. Die weiteren Bemühungen der Beauftragungen sowie des gesamten AStA, darunter die Bereitstellung einer kostenlosen psychologischen Beratung für Studierende, sollen fortgesetzt werden. Im Prozess der Systemakkreditierung soll darauf hingewirkt werden, dass psychologische Aspekte bei der Akkreditierung von Studiengängen berücksichtigt werden. Ebenso soll die Zentrale Studienberatung der Universität ihr Angebot an psychologischer Beratung weiter ausbauen.

Münster, den 26. Oktober 2024

Soenke Janssen

Präsident des Studierendenparlaments